

SOS Kindesentführung e.V. • Postfach 280327 • D-13443 Berlin



Herrn Bundesaußenminister
Dr. Frank-Walter Steinmeier - persönlich -
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland
Werderscher Markt 1
D-10117 Berlin

SOS Kindesentführung e.V.
Postfach 280327
D-13443 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 120 885 24
Fax: +49 (0) 30 120 867 22
E-mail: info@sos-childabduction.eu
Berliner Sparkasse
BIC: BELADEV3333
IBAN: DE43 1005 0000 0190 5606 30

Berlin, 27.09.2016

Grenzüberschreitende Kindesentführung: Dringende Petition zur Geltendmachung des Völkerrechts gegenüber rechtsbrüchigen Staaten

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Steinmeier,

anknüpfend an unser persönliches Gespräch auf Ihrer Wahlkampfveranstaltung in Torgelow am 13.07.2016, möchte ich Sie als Vorsitzender von SOS Kindesentführung e.V. nochmals an die Dringlichkeit des Problems von grenzüberschreitender Kindesentführung aus Deutschland durch einen Elternteil erinnern.

Die hiervon betroffenen Väter und Mütter, die dem Verein bekannt sind, sehen sich von den zuständigen deutschen Regierungsstellen im Stich gelassen. Sie sind im Kampf um die Rückkehr ihrer Kinder konfrontiert mit Rechtsbruch, Willkür, Manipulation, Blockade, gezielter Entfremdung und auch offener Repression in den Zielstaaten der Entführung - ohne daß ihnen von deutscher Amtsseite Schutz und qualifizierte Unterstützung und Beratung zuteil werden. Das völkerrechtlich bindende Haager Kindesentführungs-Über-

SOS Kindesentführung e.V.
Sitz: Berlin
Registriergericht:
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Registernr.: VR 35132

Vorsitzender:
Thomas Karzelek

Vorstand:
Hartmut Buchholz, Jan Heinekamp,
Richard Holmes, Dr. Anatol Jung,
Marco di Marco, Uwe Mertens,
Pavlina Pavlova, Petra Pavlova



Seite 1 von 2

einkommen (HKÜ) und weltweit anerkannte Kindes- und Elternrechte werden dort mit Füßen getreten.

Im Fokus unserer derzeitigen Vereinsarbeit stehen die Slowakei, die Ukraine und Polen, in denen desolate Rechts- und Verwaltungsstrukturen sowjetischen Typs oder ausgeprägter Nationalismus die völkerrechtlich gebotenen Kindesrückführungen vereiteln. Es bedarf hier dringend eines politisch-diplomatischen Eingreifens auf höchster Ebene. Denn mit Globalisierung und Internationalisierung der Welt steigt die Zahl grenzüberschreitender Kindesentführungen dramatisch an - und die Verlierer sind immer zuerst die betroffenen Kinder. In den meisten Fällen werden sie von der Entführerpartei rücksichtslos instrumentalisiert.

Konkret möchten wir Sie, Herr Minister, auf die folgenden Fälle aufmerksam machen, zu denen Ihrem Hause bereits ausführliche Dokumentationen vorliegen:

1. Lara [REDACTED] (7 Jahre) - entführt nach Polen seit 2014
2. Sabina [REDACTED] (5 Jahre) - entführt in die Ukraine seit 2013
3. Emil [REDACTED] (4 Jahre) - entführt in die Ukraine seit 2013
4. Samuel [REDACTED] (8 Jahre) - entführt in die Slowakei seit 2014
5. Erik [REDACTED] (6 Jahre) - entführt in die Slowakei seit 2012
6. Sofia [REDACTED] (2 Jahre) - entführt in die Ukraine seit 2016

Bitte setzen Sie sich mit der gebotenen Eile persönlich dafür ein, daß unsere Kinder schnellstmöglich nach Deutschland zurückkehren können. Ein Präzedenzfall: Auch Deutschland mußte vor über 15 Jahren durch amerikanisch-französischen Druck zu HKÜ-Konformität bewegt werden. In denjenigen Staaten, in denen Behörden und Gerichte notorisch versagen oder blockieren, haben die Regierungen nach HKÜ-Artikel 18 die Möglichkeit, entführte Kinder jederzeit auf rein administrativem Wege zurückzugeben.

Bitte halten Sie unseren Verein über diesbezügliche Maßnahmen und Fortschritte auf dem laufenden. Ein persönliches Gespräch mit Ihnen würden wir angesichts des Ernstes des Themas sehr begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Karzelek

Vereinsvorsitzender